



Rund um Wolfersdorf

Gemeinde: Haushalt 2016 – Seite 4

Pfarrei: Kirchenrenovierung St. Coloman – Seite 20

Vereine: Platzpatenschaft für den SVOA – Seite 33



Die wichtigsten Rufnummern und Öffnungszeiten auf einen Blick

NOTRUF

| | |
|-------------------------------------|-------------|
| - Feuerwehr und Rettungsdienst | 112 |
| - Polizei | 110 |
| - Giftnotruf und Information | 089 19240 |
| - Ärztlicher Bereitschaftsdienst | 116 117 |
| - Krankenförderung/Krankentransport | 08123 19222 |
| - Polizeiinspektion Freising | 08161 53050 |

DEFIBRILLATOREN

- in Wolfersdorf: Sparkasse, Ringstr. 22 (Eingangsbereich), ggü. Alter Wirt
- in Oberhaindling: Sportheim, Am Sportplatz 28 (rechts am Eingang)
- in Jägersdorf: Feuerwehrhaus, Eichenstr. 30 (links am Eingang)
- in Thonhausen: Anwesen Anton Kammerloher, Kolomanstr. 6, ggü. Maibaum

Strom (Bayernwerk)

| | |
|-----------------------------|------------------|
| - Störungsnummer | 0941 28 00 33 66 |
| - Kundencenter Pfaffenhofen | 08441 750 0 |

Wasserversorgung

| | |
|---|----------------------------|
| - Paunzhauser Gruppe (versorgt Jägersdorf, Billingsdorf, Heigenhausen, Ober- und Unterhaindling, Ruhpalzing, Wolfersdorf, Wöfling) Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr Notdienst | 08444 917990 08444 7221 |
| - Baumgartner Gruppe (versorgt Berghaselbach, Thonhausen, Badendorf, Alsdorf, Seel, Kaltenberg, Sörzen) Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr Notdienst | 08168 1502 0175 2614483 |

| | |
|--|----------------|
| Arzt - Andreas Podlaski, Am Kindergarten 1, Wolfersdorf | 08168 99 88 55 |
| Apotheke - St. Florian Apotheke, Moosburger Str. 3, Zolling | 08167 1500 |

Poststelle

| | |
|--|------------|
| bei Gärtnerei Nißl, Hochstr. 15, Oberhaindling | 08168 1364 |
|--|------------|

Kirche

| | |
|--|---------------|
| - Kath. Pfarramt/Pfarrverband Attenkirchen | 08168 9979660 |
| - Kath. Pfarramt Wolfersdorf | 08168 1867 |
| - Evang.-Luth. Pfarramt Au | 08752 85085 |

Verwaltung

| | |
|---|--------------|
| - Gemeindeverwaltung Wolfersdorf Kanzlei, Ringstr. 12, Wolfersdorf (Schule, Eingang Nordseite) Öffnungszeiten: Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr | 08168 997941 |
| - Bürgermeister Sebastian Mair Sprechstunden: Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung | 08168 96203 |
| - Verwaltungsgemeinschaft/Rathaus Zolling Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr | 08167 69430 |

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Die ersten Wochen und Monate des Jahres 2016 sind bereits wieder Vergangenheit. Der Frühling zieht ins Land, in der Natur blüht und grünt es. Seit der letzten Information aus der Gemeinde gibt es wieder einige Neuerungen und Wissenswertes.

Im Förderverfahren für eine leistungsfähige Internetversorgung für unsere Gemeinde geht es gut voran, so dass der Beginn des Breitbandausbaus voraussichtlich noch in diesem Jahr beginnen kann. Mehr dazu auf Seite 7.

Durch die günstige Witterung im Winter konnten die Bauarbeiten für unsere neue Schulturnhalle zügig fortgeführt werden. Mittlerweile wurden 16 Gewerke mit einem Auftragsvolumen von ca. 1,6 Millionen Euro vergeben. Die Ausschreibungen und Vergaben der restlichen neun Gewerke (Auftragswert

ca. 250.000 Euro) erfolgt in den nächsten Wochen. Nach dem derzeitigen Zeitplan ist die Fertigstellung im Spätherbst geplant (Bilder zum Baufortschritt auf Seite 4).

Nach dem derzeitigen Stand der Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2016/2017 gibt es wieder drei Gruppen mit jeweils 25 Kindern. Für die Krippe sind es momentan zehn Anmeldungen. Im Waldkindergarten können nicht alle angemeldeten Kinder aufgenommen werden. Diesen wird aber ein Platz im Regelkindergarten angeboten. Momentan stehen acht Kinder auf der Warteliste, die im September noch nicht das erste bzw. dritte Lebensjahr vollendet haben. Da ständig noch An- und Abmeldungen erfolgen kann erst im Frühsommer eine endgültige Aussage getroffen werden, ob genügend Plätze zur Verfügung stehen.

Im Schuljahr 2016/2017 wird es erfreulicherweise wieder zwei 1. Klassen geben, sodass wir insgesamt sechs Klassen haben werden. Eine Herausforderung wird im nächsten Schuljahr die Mittagsbetreuung, nachdem immer mehr Eltern dieses Angebot für ihre Kinder annehmen.

Mit der Errichtung einer neuen Realschule in Au i. d. Hallertau beabsichtigte das Landratsamt Freising Ortsteile aus der Gemeinde Wolfersdorf in das Einzugsgebiet dafür vorzusehen.

Dies hätte zur Folge, dass die Kinder aus der Gemeinde, aus den über Jahre gewachsenen Sozialkontakten aus Kindergarten und Grundschule gerissen werden. Außerdem orientieren sich die beruflichen und privaten Schwerpunkte der Familien aus dem Gemeindebereich hauptsächlich in Richtung Freising/München. Durch die Intervention der Gemeinde werden bei der vorläufigen Festlegung des Einzugsbereiches der Realschule Au i. d. Hallertau die Gemeinde Wolfersdorf zunächst nicht einkalkuliert. Eine endgültige Aussage ist nach Angaben des Landratsamtes Freising erst möglich wenn die Schuleinschreibungen stattgefunden haben.

2016 ist außerdem ein Jahr der Jubiläen in unserer Gemeinde. Der Schützenverein Oberhaindling feierte sein 50-jähriges Bestehen. Die Grundschule Wolfersdorf feierte ihre 10-jährige Patenschaft mit dem Münchner Rundfunkorchester (Seite 14/15). Die Stockschützen Wolfersdorf begehen ihr 20-jähriges Gründungsfest (Seite 32) und die Freiwillige Feuerwehr Oberhaindling feiert ihr 140-jähriges Jubiläum. Ich wünsche den Vereinen und allen Beteiligten ein gutes Gelingen für Ihre Feierlichkeiten.

*Ihr Bürgermeister
Sebastian Mair*

Haushalt 2016

Der Haushalt 2016 ist mit 5,9 Millionen Euro, der größte Haushalt den die Gemeinde je aufgestellt hat. Die Gemeinderäte billigten im März einstimmig den Etat. Für die laufenden Ausgaben sind im Verwaltungshaushalt 3,6 Millionen Euro vorgesehen.

Die wichtigsten Einnahmen sind mit 1,5 Millionen Euro der Einkommenssteueranteil, die Schlüsselzuweisungen mit 475.000 Euro, die Gewerbesteuer 302.000 Euro, die Kanalbenutzungsgebühren 230.000 Euro sowie der staatliche Zuschuss für die Kinderbetreuungangebote in Höhe von 240.000 Euro.

Bei den Ausgaben erhöhte sich die Kreisumlage auf 1,025 Millionen Euro. Aufgrund vom zusätzlichen Personal im Kindergartenbereich und der

Tariferhöhungen steigerten sich die Personalkosten auf 954.000 Euro. Die Umlagen an die Verwaltungsgemeinschaft und den Schulverband betragen 274.000 Euro bzw. 66.500 Euro.

Für Investitionen wurden im Vermögenshaushalt 2,3 Millionen Euro veranschlagt. Hier ist der größte Ausgabeposten der Neubau unserer Schulturnhalle mit 1,9 Millionen. Außerdem sind noch Restkosten für die Erschließung des Baugebietes „Östlich der Ruhpalzinger Straße“ in Höhe von 130.000 Euro veranschlagt. Für den Breitbandausbau sind 50.000 Euro vorgesehen.

Diese Ausgaben werden ausgeglichen durch Mehreinnahmen im Verwaltungshaushalt von 466.000 Euro. Ferner werden 480.000 Euro aus den Rücklagen entnommen. Ansonsten sind

weitere Einnahmen aus Beiträgen und Entgelten 225.000 Euro sowie 310.000 Euro aus Grundstücksverkäufen eingeplant.

Erfreulich ist, dass trotz der großen Investitionen zum Jahresende noch 1,9 Millionen an Rücklagen verbleiben. Die Gemeindefinanzen sind sehr gut und man hat auch in den nächsten Jahren Spielraum für anstehende Vorhaben.

Sebastian Mair, Bürgermeister

Gemeinde-Termine

Gemeinderatssitzungen

- Do., 12. Mai 2016
 - Do., 23. Juni 2016
 - Do., 28. Juli 2016
- jeweils um 20 Uhr
Die Sitzungen sind öffentlich und finden im Sitzungsraum des Kindergartens statt.

Die neue Schulturnhalle entsteht



Der Bau der Schulturnhalle schreitet zügig voran.

Ehrung von Gemeinderatsmitgliedern

Vor der letzten Sitzung des Jahres 2015 wurden die langjährigen Gemeinderatsmitglieder Leni Grabichler, Anita Wölfle, Josef Denk, Matthias Reiser und Heinz Fischer (seit 2014 nicht mehr im Gemeinderat) von Bürgermeister Mair ausgezeichnet.



Bei der Überreichung der Urkunden

Für ihr verdienstvolles Wirken als Mitglied des Gemeinderates wurden sie mit der Dankurkunde des Bayerischen Staatsministers des Innern, für Bau und Verkehr geehrt. Dabei wurden der Dank und die Anerkennung des Ministers und des Regierungspräsidenten übermittelt, ebenso die Glückwünsche des Landrates im Namen des Landkreises.

Diese Auszeichnung erhalten Gemeinderäte die sich 18

Jahre oder länger für ihre jeweilige Gemeinde im Gemeinderat engagieren.

Bürgermeister Mair bedankte sich im Namen der Gemeinde und auch persönlich bei ihnen für ihre langjährige konstruktive und engagierte Arbeit

zum Wohle der Gemeinde. Er verband dabei die Hoffnung und den Wunsch, dass sie sich auch weiterhin für die Allgemeinheit einsetzen und durch ihren Einsatz einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Gemeinde leisten.

Sebastian Mair, Bürgermeister

Klarstellung

Für Irritationen sorgte der Pressebericht über die Spendenübergabe aus dem Erlös unseres Adventsmarktes. Irrtümlicherweise wurde ausgeführt, dass der Burschenverein 10 Prozent des Erlöses erhielt. Dieses Geld war für die Instandsetzung und Renovierung des Gemeinschaftsraumes für die Ministranten auf dem Gelände des Pfarrhofes bestimmt. P.S.: Der Burschenverein spendete 500 Euro aus den Einnahmen ihrer Christbaumversteigerung für das Konto, wo über das Jahr Sozialbedürftige aus der Gemeinde Unterstützung erfahren. Hierfür herzlichen Dank!

Sebastian Mair, Bürgermeister



Renovierung der Gemeinschaftsräume der Ministranten.

Aktion „Saubere Landschaft“



Fleißige Helfer aus Wolfersdorf (links) und Jägersdorf (rechts)

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die sich auch dieses Jahr wieder an der Aktion „Saubere Landschaft“ beteiligt haben!

Allen voran gilt mein Dank den Ortsfeuerwehren in Berghaselbach, Jägersdorf, Oberhaindling und Wolfersdorf, die diese Aktion jedes Jahr organisieren. Es ist eine Freude zu sehen, wie schon die Kleinsten mit

Feuereifer zur Sauberhaltung unserer Natur und Landschaft beitragen. Auch eine Gruppe Firmlinge nutzte die Gelegenheit sich gemeinsam zu engagieren. Als kleines Dankeschön gab es nach getaner Arbeit in den Feuerwehrhäusern eine Brotzeit.

Gesammelt wurde vieles: Verpackungsmüll, Flaschen, Autokleinteile, Windeln und

Feuchttücher, ganze Gläser voll mit Zigaretten. Wie erklärt man den Kindern „Warum das alles am Straßenrand herumliegt?“ „Warum es Menschen gibt, die ihren Müll nicht in die Mülltonne werfen?“ „Warum viele Autos offensichtlich eine Art „Schleudersitz“ für Abfall haben?“ Es gibt keine Erklärung dafür!

Sebastian Mair,
Bürgermeister

Neuer Bezirksschornsteinfeger

Im Februar 2016 wurde von der Regierung von Oberbayern ein neuer Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Holledau bestellt. Herr Hermann Kuchar aus Vorra wurde als Nachfolger von Herrn Pinzl aus Viechtach bevollmächtigt. Herr Pinzl hatte die Möglichkeit einen

heimatnahen Bezirk zu übernehmen. Aus unserem Gemeindegebiet sind die Ortsteile Billingsdorf, Jägersdorf, Heigenhausen, Wölfling betroffen. Außerdem folgende Straßen in Wolfersdorf: Birkenweg, Buchenstraße, Eschenweg, Hartingerstraße, Hauptstraße, Lindenstraße, Wölflinger Straße.

Bei Rückfragen kann man sich bei Hermann Kuchar Alfalter 77 91247 Vorra, Telefon: 09152 2996006, Mobil: 0176 31553754 E-Mail: hermann.kuchar@gmx.de melden.

Sebastian Mair, Bürgermeister

Aktueller Stand: Hochleistungsfähige Breitbandnetze für unsere Gemeinde

Im Förderverfahren für den Breitbandausbau haben drei Telekommunikationsunternehmen ein Angebot für den Ausbau in unserer Gemeinde abgegeben. Die Förderung und Realisierung der Breitbandversorgung erfolgt im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Zolling (Attenkirchen, Haag a.d. Amper, Wolfersdorf und Zolling).

Nachdem inzwischen alle vier Mitgliedsgemeinden die

jeweiligen Beauftragungen beschlossen haben, wurde nun als nächster Schritt der Förderantrag bei der Regierung von Oberbayern gestellt. U. a. werden dabei von der Regierung von Oberbayern auch die Vergabeentscheidungen auf ihre Plausibilität hin überprüft. Erst wenn eine konkrete Förderzusage von der Regierung von Oberbayern vorliegt (dies kann aktuell bis zu 6 Monate dauern), können die zur Realisierung des Projektes notwendigen vertraglichen Regelungen mit dem

wirtschaftlichsten Anbieter getroffen werden. Eine Ausführung des Bauvorhabens soll dann innerhalb von 12 Monaten nach Vertragsschluss erfolgen.

Wir hoffen, dass uns bis zum Sommer dieses Jahres die Förderzusagen vorliegen und mit den Arbeiten dann noch im Herbst 2016 begonnen werden kann. Sobald uns hierüber konkretere Aussagen vorliegen, werde ich Sie gerne über den weiteren Sachstand informieren.

Sebastian Mair, Bürgermeister

Der Krümeltreff ist umgezogen



Derzeit werden im „Krümeltreff“ 15 Kinder zwischen zwei und drei Jahren betreut.

Der Krümeltreff hat seit Januar eine neue Heimat. Die Gemeinde mietete von der Freisinger Bank die ehemaligen Geschäftsräume in der Hauptstraße. Bisher war der Krümeltreff in der Schule in den Räumen der Mittagsbetreuung untergebracht. Hier gab es immer wieder Überschneidungen mit der Mittagsbetreuung. Auch gab es wenig

Platz für das Mobiliar und die Spielsachen.

Derzeit werden 15 Kinder zwischen zwei und drei Jahren montags, dienstags und mittwochs von 8.30 bis 11.00 Uhr betreut. Für September 2016 sind zwanzig Kinder angemeldet. In den nächsten Wochen wird eine Entscheidung getroffen

wie man zeitlich und personell die Betreuung lösen kann.

Der Krümeltreff ist eine wichtige Einrichtung. Zum einen werden die Kinder auf den Besuch des Kindergartens vorbereitet, zum anderen kann der Druck auf die Plätze für den Kindergarten gemindert werden.

Sebastian Mair, Bürgermeister

Energiekonzept für die Gemeinde

Der Gemeinderat fasste sich Anfang des Jahres erneut mit den Vorschlägen des ILE-Energiekonzeptes für die Ampertalgemeinden und unserer Gemeinde im besonderen. Dabei wurde vereinbart einzelne Themen konkret anzugehen.

So ist geplant jährlich zwei Vorträge über Energiethemen, die auch zu unserer Gemeinde und unseren Möglichkeiten passen, anzubieten. Im Zuge

der Einweihung unserer Schulturnhalle wollen wir voraussichtlich im Herbst einen Tag der Elektromobilität veranstalten. Für den kommenden Winter 2016/2017 beabsichtigen wir Thermografie-Spaziergänge zu organisieren, um Schwachstellen an Gebäuden aufzuzeigen. Ferner ist die Verbesserung der Anbindung nach Freising (Mitfahrzentrale) ein Ziel. Außerdem wollen wir Sie mit regelmäßigen Energiespartipps versorgen um

nachhaltig die Ressourcen zu schonen. Auch mit den ILE-Ampertalgemeinden wird weiter versucht Lösungen und Verbesserungen für Sie und mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, zu erreichen.

Gerne nehmen wir Vorschläge und Anregungen auf um die Thematik Energiewende in unserer Gemeinde voranzubringen.

Sebastian Mair, Bürgermeister

Energiespartipps zum Kühlen und Gefrieren

7 Grad im Kühlschrank sind genug

Viele Kühl- und Gefriergeräte sind zu kalt eingestellt. Die optimale Temperatur im Kühlschrank beträgt 7° C, im Gefrierschrank -18° C. Sind die Geräte nur 2°C kälter eingestellt, steigt der Stromverbrauch um ca. 10%.

Die Temperatur sollte bei Kühlschränken im obersten Fach möglichst weit vorne gemessen werden. Auch wenn Sie die Temperatur einmal eingestellt haben, sollten Sie in Abständen auf das Thermometer schauen und die Temperatur ggf. nachregulieren.

Es empfiehlt sich, nur bereits abgekühlte Speisen und Getränke in Kühl- und Gefriergeräte zu stellen. Lassen Sie Gefrorenes im Kühlschrank auftauen und öffnen Sie Ihre Geräte möglichst nur kurz.

Abtauen lohnt sich

Ein leichter Reifansatz an den Innenwänden der Geräte ist ganz normal. Bildet sich jedoch eine Eisschicht, erhöht sich der Stromverbrauch. In diesem Fall sollte man das Gerät abtauen.

Die so genannte No-Frost-Funktion verhindert die Eisbildung in Gefrierfächern, lästiges Abtauen entfällt. Allerdings ist diese Funktion mit einem größeren Energieverbrauch verbunden. Die No-Frost-Funktion ist jedoch zum Beispiel dann sinnvoll, wenn in das Gefrierfach durch häufiges Öffnen der Tür verstärkt Feuchtigkeit eintritt.

Auch dem Kühlschrank einen Urlaub gönnen

Denken Sie daran bei längerer Abwesenheit (z. B. Urlaub) den Kühlschrank auszuschalten und gleichzeitig abzutauen. Sie sollten dabei nicht vergessen, die Tür der Geräte offen stehen zu lassen, sonst kann es zu Schimmelbildung kommen.

Machen Sie dicht

Die Türdichtungen Ihrer Geräte müssen vollkommen intakt sein, damit die Türen richtig schließen. Überprüfen können Sie das, indem Sie eine eingeschaltete Taschenlampe in den Kühlschrank legen. Sieht man von außen Licht, ist die Tür undicht. Dann frisst das Gerät mehr Strom, um die gewünschte Innentemperatur zu halten.

Auf die Größe kommt es an
Wer leeren Raum kühlt, verschwendet Energie und Geld. Ein 200-Liter-Kühlschrank, der nur zu einem Drittel gefüllt ist, verbraucht unnötig viel Strom. Das Gleiche gilt für ein leeres 4-Sterne-Gefrierfach. In einem Single-Haushalt reicht meist ein Kühlschrank mit ca. 100 bis 140 Litern Volumen. Bei einer Familie rechnet man mit rund 50 Litern Nutzinhalt pro Person.

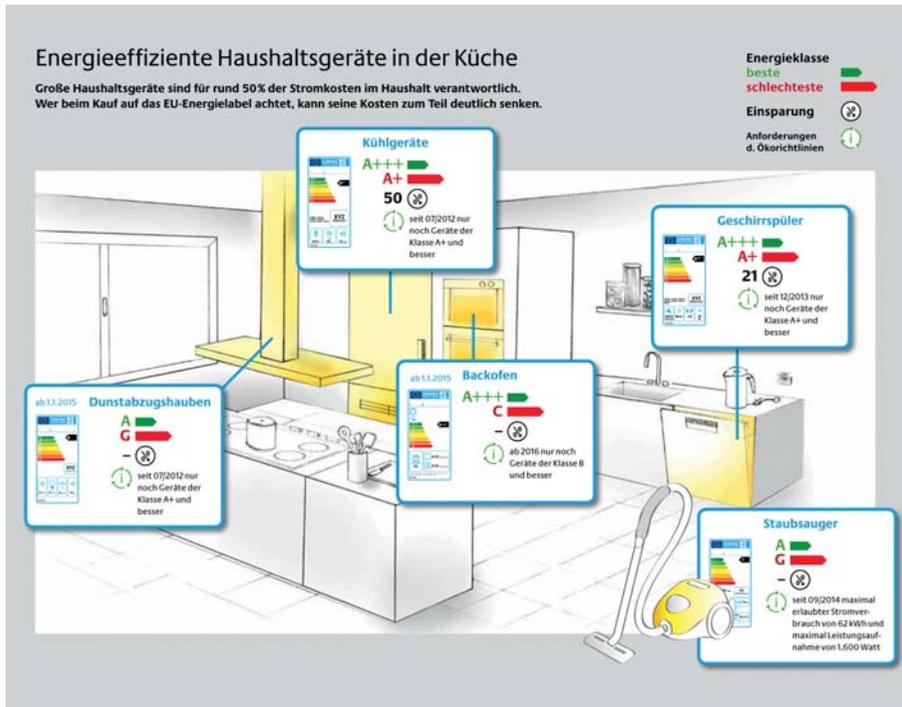
Alte Geräte gehören nicht in Partykeller oder Sommerhaus

Die Zweitnutzung alter Geräte z.B. als Getränkekühlschrank im Keller oder im Sommerhaus kann ein teurer Spaß werden: Leicht hat man sich an das „neue“ alte Gerät gewöhnt, und es läuft rund um die Uhr. Manche dieser Geräte benötigen jedoch dreimal mehr Strom als ein modernes effizientes Modell. Überprüfen Sie also, ob Sie wirklich einen Zweitkühlschrank benötigen. Die Anschaffung eines energieeffizienten Neugeräts kann sich dann lohnen.

Text und Grafik (Seite 8): Initiative EnergieEffizienz der dena

Energieeffiziente Haushaltsgeräte in der Küche

Große Haushaltsgeräte sind für rund 50% der Stromkosten im Haushalt verantwortlich. Wer beim Kauf auf das EU-Energielabel achtet, kann seine Kosten zum Teil deutlich senken.



Energieklasse
beste schlechteste

Einsparung 50%

Anforderungen d. Ökositellen

Kühlgeräte
A++
50%
seit 07/2012 nur noch Geräte der Klasse A+ und besser

Geschirrspüler
A+++
21
seit 12/2013 nur noch Geräte der Klasse A+ und besser

Backofen
A+++
C
ab 1.1.2015
ab 2016 nur noch Geräte der Klasse B und besser

Dunstabzugshauben
A
G
ab 1.1.2015
seit 07/2012 nur noch Geräte der Klasse A+ und besser

Staubsauger
A
G
ab 09/2014 maximal erlaubter Stromverbrauch von 62 kWh und maximal Leistungsaufnahme von 1.600 Watt



Wasserpreis für Wolfersdorf

Die Nachkalkulation für die Wasserversorgung für den Hauptort Wolfersdorf hat für die vergangenen vier Jahre ein Defizit von rund 45.000 Euro ergeben. Alleine für den Wasserbezug muss die Gemeinde 0,65 Euro pro m³ Frischwasser bezahlen. Daher entschied der Gemeinderat den Wasserpreis ab 1.1.2016 zu erhöhen.

Ein m³ Frischwasser kostet jetzt 1,41 Euro statt 1,17 Euro. Außerdem wurde eine Grundgebühr eingeführt, sie beträgt für den kleinsten, am meisten verwendeten Wasserzähler jährlich 48,00 Euro.

Die Bewohner der anderen Ortsteile, die von der Baumgartner Gruppe bzw. Paunzhauser Gruppe versorgt werden, müssen immer schon eine Grundgebühr für ihre Wasserzähler bezahlen. Die letzte Erhöhung war zum 1.1.2011. Bei der Baumgartner Gruppe werden ab heuer 1,29 Euro pro m³ Frischwasser bzw. 84 Euro Grundgebühr verlangt. Die Paunzhauser Gruppe rechnet seit Januar 1,08 Euro pro m³ Frischwasser und 37,50 Euro Grundgebühr für den Wasserzähler ab.

Die einzelnen Preiserhöhungen schmerzen natürlich jeden Haushalt. Wenn man aber bedenkt, dass das Trinkwasser das wichtigste Lebensmittel für uns Menschen ist, sind die Kosten bei uns hierfür sehr gering. In unserer Region sind wir noch in der glücklichen Lage, dass es keine Knappheit bei länger anhaltenden Trockenperioden gibt, wie in anderen Teilen Bayerns. Unsere Versorger tun alles, damit uns das Wasser jederzeit zur Verfügung steht. Außerdem ist das Trinkwasser das am besten kontrollierte Lebensmittel. Vergleichsweise günstig sind



die Preise im Vergleich zum Mineralwasser. Dies sollte man immer bedenken.

Für Wolfersdorf wurden erstmalig zum Jahresende die Wasserzählerstandmeldungen per Ablesekarte und Online-meldungen erhoben. Von 319 Wasserabnahmestellen wurden insgesamt 143 Ablesekarten zurückgeschickt. Online-meldungen sind 150 bei der Verwaltung eingegangen. Dies entspricht einem Anteil von knapp 92 %. Hierfür meinen herzlichen Dank.

Unter den Onlinemeldungen wurde ein Gewinnspiel ausgelobt. Dabei wurden folgende drei Gewinner ausgelost: Die Gutschrift über 50 Euro gewann Reiner Pankratz, 30 Euro gingen an Karl Taschner und die 20 Euro erhielt Maria Holzmaier. Herzlichen Glückwunsch!

Sebastian Mair, Bürgermeister
Bild: © fotolia.com/Romolo Tavani

1700 Euro für den Kindergarten



Die Kindergartenkinder konnten sich kürzlich über viele neue Anschaffungen freuen – darunter auch Kuschelkissen und ein toller Regenbogen zum Spielen.

Vor den Faschingsferien konnte der Elternbeirat dem Kindergarten insgesamt 1700 Euro übergeben. Die Einnahmen vom Martinsumzug sowie den Anteil des Weihnachtsmarktes nutzten die Gruppen um sich kleine und größere Wünsche zu erfüllen.

So hat die Traumlandgruppe mit Puzzles, bunten Juwelensteinen und Steckblumen viele spannende Beschäftigungen gefunden. Die ausgesuchten Sach- und Bilderbücher können sich die Kinder jetzt in ihrer neuen „chilligen“ Hängematten-Schaukel anschauen. Für den Fliegenpilzhocker und das Leiterregal wurde auch schon ein Platz gefunden.

Die Kinder der Zauberbaumgruppe freuen sich über ein neues kleines Regal, mit dem sie Kaufläden spielen können. Jede Menge „Verkaufware“

wie Lebensmittel, kleine Kistchen und auch eine tolle Holzkasse dürfen natürlich nicht fehlen. Um sich nach einem anstrengenden Einkauf ausruhen zu können, gab es noch ein großes kuscheliges Kissen dazu.

Natürlich haben auch die Indianer zugeschlagen. Aus Ihrer neuen Tierstimmenuhr hört man stündlich ein anderes Tier „brüllen“. Bunt wird es durch das neue Spieltablett und den Regenbogen von Grimms. In



Bei der Tierstimmenuhr „brüllt“ stündlich ein anderes Tier, mit der neuen Kauflädenkasse lässt sich vorzüglich Handel treiben.

den neuen Entdeckerhäuschen lassen sich immer wieder neue Sachen finden.

Die Regenbogenkinder dürfen sich bald über eine neue Bälle-Kugelbahn freuen und die „Schlaun Füchse“ warten schon auf ihre neue Werkbank, die ihnen bestimmt viele neue Möglichkeiten zum Werkeln im Wald bietet.

Angela Karinscheck, Elternbeirat
des Kindergartens „Kleine Wölfe“

Aufruf! Sponsoren für Bänke gesucht

Der Gemeinderat möchte im Gemeindegebiet zusätzlich neue Bänke an besonders schönen Stellen, Plätzen oder Spazierwegen aufstellen.

Ich würde mich freuen, wenn aus der Bevölkerung hierfür Anregungen und Vorschläge kämen. Oft wäre es wünschenswert, wenn man bei Spaziergängen für eine kleine Rast ein schönes „Bankerl“ hätte.

Über eine Spende für eine solche Bank sind wir sehr dankbar. Jede gespendete Bank versehen wir gerne mit einem Stifterschild.

Sebastian Mair, Bürgermeister

Bunter Kinderfasching in Wolfersdorf

Im voll besetzten Feuerwehrhaus fand am 31. Januar der Wolfersdorfer Kinderfasching statt. Bei der vom Elternbeirat des Kindergartens organisierten Veranstaltung amüsierten sich rund 80 Kinder mit ihren Familien.

Sehr große Freude bereitete den Kindern die Tombola. Mit einer Geldspende der Sparkasse Freising konnte ein Tretroller als Hauptpreis besorgt werden.

Nach lustigen Tanzspielen freuten sich die Gäste über den Auftritt der Kindergarde Heidechia Eching und Neufahrt dessen Kinderprinzenpaar selbst aus Wolfersdorf stammt.

Viele Eltern halfen beim Aufbau und Abbau sowie auch beim



Eine gelungene Veranstaltung: der Wolfersdorfer Kinderfasching.

Verkauf mit und trugen so zum Gelingen des Festes bei.

Mit Luftballonschwertern und -Hunden, die von zwei Müttern

modelliert wurden, machten sich die Kinder müde aber zufrieden mit ihren Eltern auf den Nachhauseweg.

Elternbeirat Kindergarten

Tag der offenen Tür bei den Kleinen Wölfen

Am 8. März diesen Jahres hatten alle Interessenten die Möglichkeit unseren Kindergarten zu besichtigen.

Auch in Jägersdorf erwarteten die „Schlaue Fuchse“ – unsere Waldkindergarten-gruppe – ihre Gäste. Der Elternbeirat hatte für das leibliche Wohl gesorgt. Und somit konnten die zukünftigen

Eltern bei Kaffee und leckerem Kuchen mit dem pädagogischen Personal bzw. auch mit anderen Eltern ins Gespräch kommen. Die Kleinen gingen in der Zwischenzeit auf Entdeckungsreise durch die Räumlichkeiten unserer Einrichtung.

Natürlich konnten an diesem Nachmittag die Kinder auch

für das kommende Betreuungsjahr angemeldet werden. Wie erwartet, wurde diese Möglichkeit auch zahlreich genutzt und somit kann man jetzt schon sagen, dass auch im nächsten Jahr viele „Kleine Wölfe“ unseren Kindergarten besuchen werden.

*Nadja Treptow,
Kindergartenleitung*

Schulfasching – Heimspiel für das Prinzenpaar



Einer der Höhepunkte des diesjährigen Schulfaschings war der Auftritt des Prinzenpaares. Sowohl Prinzessin Frida I. als auch Prinz Tobi I. stammen aus Wolfersdorf. *Fotos: Nicole Traubinger und Claudia Klersy, EB Grundschule Wolfersdorf*

Am Samstag, den 30. Januar 2016 um 17 Uhr war es wieder soweit: das Feuerwehrhaus öffnete seine Türen für den traditionellen Fasching der Grundschule Wolfersdorf.

Circa 70 gut gelaunte Schüler der 1.-4. Klassen waren der Einladung des Elternbeirats gefolgt und sind gekommen um zu tanzen, zu spielen und ausgiebig zu feiern. Und das ganz ohne Eltern, denn es hieß „elternfreie Zone“!

Das bewährte Rezept bestand auch dieses Jahr aus einem vielfältigen Buffet zur Stärkung (sogar mit Popcornmaschine!), guter Musik und Partyspielen, bei denen man tolle Preise gewinnen konnte. Die Queen des Mikrofons war Monika Thieme, die gekonnt durch den Abend und die Spiele führte. Hier besonders beliebt die „Reise nach Jerusalem“.

Als wilde Hummel verkleidet, sorgte Christine Dölz als DJane für den richtigen Beat. Aktuelle Musikwünsche wurden prompt erfüllt und die kleinen Gäste zeigten sodann ihr Talent beim Grooven. Nächstes Jahr sollten wir vielleicht einen Tanzwettbewerb mit auf die Spielkarte setzen ...

Erwähnenswert sei auch die Wahl des schönsten Kostüms. Es fiel sichtlich schwer, aus den vielen phantasievollen Verkleidungen drei Gewinner zu küren. Neben den Klassikern wie Cowboys, Indianer, Piraten und Hexen, gab es u.a. auch Eisköniginnen, Hicks und Ohnezahn, eine Bauchtänzerin, Darth Vader und einen Pfau.

Höhepunkt war schließlich der Auftritt der Kindergarde der Narrhalla Heidechia Eching/Neufahrt unter dem Motto „Zirkus – Sonne Mond Sterne“.

Da sich die Zuschauer im Halbkreis um die Akteure drapierten, kam richtige Zirkusstimmung auf. Trainerin Irina Goncharova hat ein anspruchsvolles, teils akrobatisches, aber vor allem ein sehr unterhaltsames Programm mit den Kindern einstudiert. Viele haben schon jahrelang Ballettunterricht bei ihr. Besonders begeistert wurden Prinzessin Frida I. und Prinz Tobi I. (beide aus Wolfersdorf) bejubelt. Sie verzauberten mit ihren tänzerischen Soloeinlagen und konnten sich von ihren (ehemaligen) Klassen-/Schulkameraden anfeuern lassen. Chapeau!

Danke an alle Beteiligten für ein buntes, gelungenes und lustiges Kinderfest.

Bis nächstes Jahr! Herzlichst, Euer Elternbeirat der Grundschule Wolfersdorf

*Nicole Traubinger,
EB Grundschule Wolfersdorf*

Zeigt uns der Musik Wunderland! Jubiläumskonzert mit dem Münchner Rundfunkorchester



Beim Jubiläumskonzert musizierten die Kinder der Grundschule Wolfersdorf gemeinsam mit den Profimusikern.

„Vor dem Konzert war in mir ganz viel Aufregung. Aber wie ich dann aufgetreten bin, ist daraus ein ganz großes Glück geworden.“, schilderte Maya aus der 1. Klasse der GS Wolfersdorf. Grund hierfür war das 10. Patenkonzert, das am 25. Februar im Rahmen der Patenschaft des Münchner Rundfunkorchesters (MRO) mit der GS Wolfersdorf, stattfand.

Die Pfarrkirche, Ort der Aufführung, war bis auf den letzten Stehplatz gefüllt. Die gesamte



An den Schlaginstrumenten war höchste Konzentration gefragt

Schulfamilie, sowie zahlreiche Ehrengäste wie u.a. der Vertreter des Kultusministeriums Michael Weidenhiller, Landrat Josef Hauner, Schulrat Karl Rauscheder waren ebenso anwesend wie Frau Veronika Weber, die Managerin des MRO. Sie alle waren gekommen, um sich von Musikern und Kindern ins Wunderland der Musik entführen zu lassen.

Schwungvoll und mit großer Präzession gelang dies den Musikwölfen der 3. und 4. Klasse

zu Bizets „Carmenouvertüre“ und Rossinis „Sturm“. Mit höchster Konzentration musizierten die Kinder auf Schlaginstrumenten gemeinsam mit den Profimusikern. Kräftiges Donnern und Blitze waren ebenso dabei wie die weltberühmten Beckenschläge aus der Oper „Carmen“.

Doren Dinglinger, die stellvertretende Konzertmeisterin des MRO verführte das Publikum mit ihrem eindrucksvollen Geigensolo ebenso zu klassischer Musik wie dies im Anschluss durch den sanften Klang von Griegs „Morgenstimmung“ und der Musik Josef Haydns gelang. Allesamt Musikstücke, die die 11 Musiker des MRO in die Kirche zauberten und denen das Publikum gebannt lauschte.

Doch kaum war Haydns Musik verklungen, tauchte unverhofft tierischer Besuch auf: Robin Dölz, verkleidet als Zaunkönig, flatterte durch die Kirche und



Der Zaunkönig kündigte ein besonderes Stück an.

kündigte die Welturaufführung des Stücks „Der Zaunkönig und die silberne Flöte“ von Franz Kanefzky und Martina Oberhauser an. Beeindruckt von den

prägnanten Vogelmotiven am Anfang des Stücks, tauchte das Publikum gebannt in Kanefzky's Musik ein und konnte dort allerhand entdecken. Strahlend helle Piccolosoli, fantastisch gespielt von Alexandra Muhr, symbolisierten den Zaunkönig, der raus aus seinem Wald fliegt und die Welt der Musik für sich entdeckt. Immer wieder waren die Motive des Zaunkönigs in der Musik zu hören und nicht selten flüsternten die Kinder sich während des Stücks freudig zu „Da war wieder der Zaunkönig!“ oder „Hast du gehört, da war die Lerche?“. Ein Erstklasskind mimte vor lauter Begeisterung das Flügelschlagen eines Vogels als es das von Alexandre Vay perfekt gespielten Cello-motivs der Lerche in der Musik wieder entdeckte.

Tosender Applaus belohnte die Musiker für ihr gefühvolles

Zusammenspiel und so ließen sie sich am Ende dieses eindrucksvollen Konzertabends nicht zweimal bitten als Lena, Sophia, Lara und Sophie, die Moderatorinnen des Abends, die Musiker raten: „Zeigt uns der Musik Wunderland!“. Die gleichnamige Schulhymne schloss zum nunmehr 10. Mal das Patenkonzert.

Mit viel Musik im Herzen machten sich die rund 350 Konzertbesucher auf den Heimweg. „Selten habe ich mein Kind so glücklich gesehen“, äußerte sich eine begeisterte Mutter. „Unfassbar, was ich heute hier erleben durfte! Es hat alle meine Erwartungen übertroffen. Ich bin tief beeindruckt“, lobte Ministerialrat Michael Weidenhiller das Konzerterlebnis.

Martina Oberhauser,
Lehrerin an der GS Wolfersdorf



KidsPro Sicherheitstraining: „Starke Kinder“ an der Grundschule Wolfersdorf

„Ich kenne die kluge Angst und den dummen Mut“, das sollten alle Kinder unserer Grundschule von sich behaupten können, die am KidsPro-Kurs teilgenommen haben.

Kinder sind in der heutigen Zeit vielen Gefahren ausgesetzt. Doch wir Eltern können sie nicht von allem fernhalten und vor allem beschützen. Es ist wichtig, aus ihnen „starke Kinder“ zu machen, ihnen so viele Lebenskompetenzen mit auf den Weg zu geben, dass sie selbst in der Lage sind, mit den Schwierigkeiten und Gefahren in ihrer Umgebung kritisch und selbstbewusst umzugehen.

Der Elternbeirat der Grundschule Wolfersdorf organisierte in diesem Januar zum 15. Mal das beliebte Kinderschutztraining und lud den Anbieter KidsPro aus Neufahrn in Person von Herrn Andreas Busche (Inhaber und Kursleiter) an vier Nachmittagen und einem Elterninformationsabend in den Theaterraum der Grundschule ein.



Selbstbewusstsein schützt.



Selbstsicher auftreten, Grenzen setzen, Bedürfnisse klar äußern – das lernen Kinder beim KidsPro Sicherheitstraining.

Herr Busche blickt mit seinem eigens für Kinder entwickelten Programm auf einen langjährigen Erfahrungsschatz zurück. In Gesprächen und Rollenspielen trainierten 36 Kinder in drei Kursgruppen, wie sie sich in gefährlichen Situationen verhalten und selbstsicher auftreten, wie sie Grenzen setzen, Bedürfnisse klar äußern und deutlich „nein“ sagen. Ganz wichtig: „Auf das eigene Bauchgefühl hören!“ Die Kursinhalte sind an zwei unterschiedliche Altersgruppen angepasst (1./2. Klassen und 3./4. Klassen). Die 3. und 4. Klässler erhielten z.B. zusätzlich Tipps für den sicheren Umgang mit dem Handy und dem Internet.

Man könnte das Ganze als Präventionskurs oder Selbstbewusstseinstraining bezeichnen. Das alles geschieht auf

kindgerechte Weise und ohne unnötige Ängste zu wecken. Vielmehr wird den Kindern auf Augenhöhe begegnet und die sensiblen Themen werden kindgerecht und spielerisch verpackt. Ziel war es, die Kinder für mögliche Gefahren zu sensibilisieren und diese richtig einschätzen zu lernen. Denn ein gestärktes Selbstbewusstsein und neue Verhaltensweisen schützen Kinder vor den unterschiedlichen Formen von Gewalt sowie vor Angriffen, Hänseleien und Mobbing von Gleichaltrigen. Eine jährliche Auffrischung ist ausdrücklich erwünscht!

Auf diesem Weg sei auch der Sparkasse Freising sowie der Freisinger Bank für den finanziellen Zuschuss gedankt.

*Claudia Klersy und Nicole Traubinger,
EB Grundschule Wolfersdorf*

Sie sind auf dem Weg: die Wolfersdorfer Kommunionkinder

Wir finden einen Schatz, das ist das Thema unserer Kommunionkinder und die Schatzkiste ist schon mit vielen Geschichten gefüllt, die in den Gruppenstunden vorgelesen und besprochen wurden.



In der Gruppenstunde

Bei den Wegegottesdiensten hat Herr Pfarrer Rauscher den Kommunionkindern z. B. die Bibel erklärt, warum die Kommunion keine Brotzeit ist und dass wir die Eucharistiefeyer als

Zeitreise empfinden können. Die Kommunionkinder durften selbst den Altar decken und erfahren, dass alles in der Kirche eine bestimmte Bedeutung hat. Das Vaterunser erklärte Herr Pfarrvikar Kröpfl.



Kirchenbesuch

Auch die Kommunionkerze ist schon fertig.



Gemeinsam gestalten

Der Kreuzweg im Wieswald wurde von den Kommunionkindern selbst gestaltet.



Den Kreuzweg kennenlernen

Nach einer kleinen Stärkung zeigte Herr Wieskurat Brugger den Wolfersdorfer Kommunionkindern die Wieskirche.

*Annemarie Holzner,
Kommunionmutter*



In der Wieskirche



Die Kommunionkinder:

Aumann Kilian, Hartinger Lea, Holzner Johannes, Schwaiger Lara, Schröfl Korbinian, Thiere Vincent, Vogl Julia, Ziegler Johannes, Beer Elena, Dauma Julia, Greifenberg Gerrit, Hilgers Lisa, Kronthaler Sophia, Rannertshäuser Christian, Kopaniecki Alan, Molnar Zoltan, Schmidbauer Lilly

Das Heilige Grab zu Wolfersdorf



Ohne sie geht nichts: die engagierten Aufbauhelfer.

Jedes Jahr, wenn in der Wolfersdorfer Pfarrkirche die Fenster verdunkelt werden, bereitet sich die Kirche auf das Osterfest vor. Das ist auch die Zeit in der sich rund 25 Männer und Frauen, allen voran Josef Grabichler sen. und Josef Sebald, aufmachen um das Heilige Grab aus dem Pfarrhof zu holen und es in der Pfarrkirche aufzubauen. Dass dies seit 1984 wieder möglich und zum festen Brauch in Wolfersdorf

geworden ist, ist ein paar wenigen engagierten Pfarrangehörigen und Kreisheimatpflegern Rudolf Goerge zu verdanken. Denn lange Zeit war das Heilige Grab verschollen und in Vergessenheit geraten.

Um 1912 ließ Pfarrer Kaspar Stocker von Kirchenmaler Peter Keilhacker aus Taufkirchen a. d. Vils ein reich ausgestattetes Heiliges Grab anfertigen, das der Grabeskirche in

Jerusalem nachempfunden war und allgemeine Bewunderung fand. Bis 1950 stand dieses Grab in der Karwoche im Mittelpunkt der Pfarrkirche St. Petrus. Danach wurde es nicht mehr aufgestellt. Teile gingen verloren oder wurden anderweitig zweckentfremdet.

Freunde des Heiligen Grabes aus der Pfarrgemeinde, darunter unser leider viel zu früh verstorbener Krippenbauer Franz Bauer, und Kreisheimatpfleger Goerge gaben schließlich den Anstoß diesen alten Brauch in Wolfersdorf wieder zu beleben. 1983 wurde das Grab aus der Versenkung geholt oder zumindest das, was noch davon übrig war.

Josef Sebald, der damals zusammen mit Josef Seel, Heinrich Ruhland und Josef Festner viele Arbeitsstunden aufgewendet hat, erinnert sich: Der Fischer Martl wusste noch, dass einige der alten Teile damals beim „Sellmair“ (Rieger) eingelagert wurden. Manches wurde gefunden, wie z. B. die

Palme rechts oben – sie ist nach wie vor ein Originalteil aus 1912. Auch die Leiter zum oberen Teil des Grabes fand man, sie war nur zwischenzeitlich im Hühnerstall verbaut worden. Aber auch dieses Originalteil konnte man retten. Nicht zu retten waren die Teile mit den unteren großen Palmen. Sie waren in der Klärgrube der Schule als Schallung verbaut worden. Herr Beer vom Baugeschäft erinnerte sich im Nachhinein noch daran. „Wo gehobelt wird, da fallen Späne“ und manchmal auch Engel. Als der Pfarrhof zu Zeiten von Pfarrer Baumeister seinen neuen Dachstuhl bekam, wurde bei dessen Räumung nicht gerade zimperlich vorgegangen. Alles flog raus – auch ein Großteil der alten Engel vom Heiligen Grab.

So wie es früher war – so sollte es auch wieder werden. In der Zimmerei Seel fand man genug Platz, um das Heilige Grab wieder aufzubauen. Die fehlenden Teile wurden von Architekt Hans Hörl aus alten Fotografien heraus gemessen und maßgetreu nachgebaut. Bei der Stützkonstruktion war Josef Seel von Anfang an auf Sicherheit bedacht und so wurde der Aufbau rundum mit Geländern abgesichert. Der untere äußere Kranz mit Palmen wurde komplett neu gemacht. Josef Rubsch sorgte für die Elektroinstallation, die die 81 Glaskugeln beleuchtet.



Das aktuelle und das historische Heilige Grab.

Übrigens – bei den wiederentdeckten Teilen des ursprünglichen Grabes fand man schon ganz einfache Drahtverbindungen. Die müssen noch von Pfarrer Franz Xaver Ernst gewesen sein, „denn der war immer ein Tüftler“ erinnert sich Josef Sebald. „Der hatte damals (1928 – 1951) am linken Seitenaltar zu Weihnachten schon ein beleuchtetes Krippchen stehen.“

Kirchenmaler Johann Eder aus Vaterstetten, der damals schon um die 80 Jahre alt war, übernahm die Restaurierung und Ausmalung. Ein Schnitzer aus Osseltshausen hat 1984 dann noch neue Engel nachgemacht.

Nach unzähligen Arbeitsstunden und dem bewunderns-

werten Einsatz dieser Männer konnte das Heilige Grab zu Wolfersdorf originalgetreu erstmals 1984 wieder aufgestellt werden.

Seit dieser Zeit wird immer wieder ausgebessert oder ersetzt, was notwendig ist. Der Kreis der freiwilligen Helfer beim Auf- und Abbau ist jedes Jahr aufs Neue mit großem Eifer bei der Sache, damit dieses wertvolle Stück erhalten werden kann und das Wissen rund um diese schöne Tradition nicht verloren geht.

Quellen: Text von Sepp Radlmaier (1942-2014), Chronik von Wolfersdorf und Erinnerungen von Josef Sebald

Andrea Berger und
Kathrin Kleidorfer



Viele Handgriffe sind nötig, damit das Heilige Grab in der Wolfersdorfer Kirche in seiner ganzen Pracht erstrahlen kann.

Pfarrgemeinde Wolfersdorf – Thonhausen Kirchenrenovierung St. Coloman 2015

Nach Jahren des Ansinnens zur Renovierung unserer Filiationkirche St. Coloman in Thonhausen konnten im letzten Jahr endlich Nägel mit Köpfen gemacht werden. Viele Besprechungen waren notwendig um die Modalitäten einer Renovierung zu klären. Als allererstes standen die voraussichtlichen Kosten, speziell der Eigenanteil der Kirchenstiftung Thonhausen im Vordergrund. Die übliche Aufteilung war für die Kirchengemeinde nicht zu stemmen. Nach einiger Zeit kam vom Ordinariat, unter Fürsprache von Herrn Schwarz (Planer Ordinariat), eine bezahlbare Variante auf den Tisch: Zehn Prozent, das war machbar.

Mit dem Planer und Bauleiter Johann Ziegeltrum hatten wir einen ausgezeichneten Fachmann auf unserer Seite. Er kümmerte und überwachte den gesamten Ablauf der Arbeiten und stimmte diese zeitlich aufeinander ab. Bei öffentlichen Bauten, Kirchenrenovierungen usw. rechnet und kennt man Kostenüberschreitungen, Bauverzögerungen, und dergleichen, man wundert sich nicht darüber. Nicht so in Thonhausen, dort klappte, aus Sicht der Kirchenverwaltung alles wie geplant. Der Zeit- und Kostenrahmen wurden eingehalten. Erfreulich ist auch, dass die meisten Firmen aus der Region kamen.

Am Anfang stand ein relativ komplizierter Aufbau eines

Gerüstes rund um Kirche und Turm sowie die Überbauung des gesamten Kirchenschiffs, damit man wetterunabhängig arbeiten konnte. Dem folgte einiges an Demontage, vom Turmkreuz über die Zwiebelkuppel, Zifferblätter, Fenster, Balken und was sonst noch alles.



Die Überdachung des Kirchenschiffs

Den größten Brocken Arbeit machte die Erneuerung der Kupferblecheinfassung des Zwiebeldaches. Er ist nicht symmetrisch, was die Sache noch verkomplizierte. Ein weiteres Manko war das Wetter, entweder strömender Regen oder sehr heiß, manchmal mussten die Arbeiten abgebrochen werden.



Aus alt wird neu: das Zwiebeldach.

Die Zifferblätter der Uhren wurden abmontiert, neu gestrichen, und kamen wieder an ihren Platz. Die Zeiger sollten eigentlich erhalten bzw. ausgebessert werden. Vom Gerüst aus war aber sofort zu erkennen, „aussichtslos zu verrostet!“ Sie mussten erneuert werden.



Nicht zu retten: die alten Zeiger der Turmuhr.

Das Turmkreuz samt Kugel wurde ebenfalls abmontiert und neu vergoldet.

Einen Riesenbrocken an Arbeit hatte auch die Baufirma mit ihren Ausbesserungsarbeiten am Turm. Er war extrem verwittert und wies viele Putzablösungen auf. Die Ablösungen waren zu einem großen Teil auf den ersten Blick gar nicht erkennbar gewesen.



Aufwändig: Putzablösungen beseitigen

Sehr aufwendig waren auch die umfangreichen Malerarbeiten an der Fassade, die aber wegen des fast zu guten Wetters zügig abgeschlossen werden konnten. Die Farbgestaltung für den endgültigen Anstrich des Turms wurde in Absprache mit dem Denkmalschutz festgelegt.



Auch die Sonnenuhr erstrahlt in neuem Glanz.

In dem Bereich in dem die Kirche durch einen Anbau verlängert wurde bildeten sich im Laufe der Zeit zwischen alter und neuer Bausubstanz große Risse. Es wurden viele Löcher gebohrt und mit Zementmasse verpresst. Außerdem wurden Eisenanker in 5 bis 6 cm tiefe in das Mauerwerk eingearbeitet, so soll die Rissbildung verhindert bzw. minimiert werden.

Die Hauptarbeit der Zimmerleute war natürlich der Dachstuhl vom Kirchenschiff. Hier war einiges im Argen. Vieles musste ausgetauscht, angepasst und wieder eingebaut werden. Nicht zu vergessen die Aussteifung des Zwiebelturms der zusätzlich noch mit vier dicken Ankerstangen nach unten, in einbetonierete U-Schienen, verschraubt wurde. Durch den Einbau von Brettern und Bohlen wurde die

Begehbarkeit des Turminnenen und des Dachbodens wieder hergestellt.



Der Dachstuhl: jede Menge Arbeit für die Zimmerer.

Die Kirchenfenster wurden ausgebaut und zur Restaurierung nach München gebracht, bis zum Wiedereinbau musste eine provisorische Schutzverglasung eingebaut werden. Besucher von Gottesdiensten fanden in dieser Zeit zum Teil unter den Gerüsten im Kircheninneren Platz.

Noch während der Bauarbeiten wurde der Schädlingsbefall (Holzwurm) bekämpft. Die Kirche wurde abgedichtet und 3 Tage lang begast, dabei lagen in der Kirche auch fremde Gegenstände, Bänke, Figuren, Kreuze usw. Niemand durfte in der Zeit die Kirche betreten, alle Schlüssel wurden eingesammelt.

Kurz vor unserem Patrozinium am 25. Oktober kam auf den letzten Drücker die große Christusfigur vom Vergolden zurück und wurde am Samstag noch auf das Neue und in Eigenregie gefertigte Holzkreuz montiert und wieder an seinen Platz an der Ostseite der Sakristei befestigt. Eine schwere Arbeit wenn

man bedenkt, die Figur ist aus Gusseisen und das Kreuz aus massiver Eiche.



Montage des restaurierten Kreuzes.

Fast am Ende der Renovierung kam noch unerwartete Arbeit auf uns zu, das Regenwasser aus den Dachrinnen lief nicht ab. Mit einer Kamera konnten die Ursachen schnell festgestellt werden. Ausstehend ist nun noch die Elektrifizierung des Läutwerkes, die hoffentlich im Frühjahr abgeschlossen werden kann.

Wir, die Kirchenverwaltung Thonhausen, bedanken uns bei allen beteiligten Firmen, für die hervorragenden Ausführungen und bei allen ungenannten Helfern die zur gelungenen Renovierung unserer Kirche beigetragen haben.

Unsere Kirche ist wieder ein Schmuckstück geworden das von weitem zu sehen ist und auf das wir, mit Recht, stolz sein können.

*Anton Kammerloher,
Kirchenverwaltung Thonhausen*

Firmung 2016



Unsere Firmlinge: hier beim Firmwochenende und beim Jugendkreuzweg.

Am 15. Juni ist wieder Firmung in unserem Pfarrverband. Der feierliche Gottesdienst findet heuer um 15 Uhr in Attenkirchen statt, denn der Firmspender Hwst. H. Domkapitular i. R. Prälat Erich Pfanzelt hat am selben Tag auch die Firmung in Nandlstadt. Die Firmvorbereitung, die für beide Pfarrverbände gemeinsam stattfindet, hat schon im Februar begonnen. Dabei wird Herr Pfarrer Rauscher wieder von vielen

engagierten, jungen Firmhelfern aus den Pfarreien unterstützt. Aus unserer Pfarrei haben sich für dieses Jahr 14 Jugendliche aus den achten Klassen zur Vorbereitung angemeldet. Sie werden in zwei Gruppen von unseren Firmhelfern Eva Betzenbichler, Christina Feucht, Magdalena Heine, Martin Heine, Bernhard Nißl, Tobias Schneider und Simon Stark betreut. Es gibt wie schon im vergangenen Jahr viele verschiedene Angebote,

um sich gegenseitig kennen zu lernen und Gemeinschaft zu erleben. Dabei steht das Firmwochenende im Mittelpunkt. Außerdem gibt es Tanz- und Kinoabende, einen Bayrischen 7-Kampf, Ausflüge, Gebetszeiten speziell – aber nicht nur – für Firmlinge und vieles mehr. Und am meisten Spaß macht es allen natürlich immer dann, wenn Herr Pfarrer Rauscher dabei ist.

Kathrin Kleidorfer, Pfarrgemeinderat

Termine: Fröhliche Runde

Wann? Mittwochs von 14.30 bis 17 Uhr

- 11.05.16 Der Mai ist da!
- 25.05.16 Ratschen und Spielen
- 08.06.16 Ausflug mit dem Bus zum Kloster Andechs (Abfahrt: 12 Uhr, Alter Wirt in Wolfersdorf)
- 22.06.16 Kaffee bei Familie Wölflle im Garten (Birkenweg 1 in Wolfersdorf)
- 06.07.16 Ratschen und Spielen
- 20.07.16 Sommerfest ab 17 Uhr am Kinderspielplatz (bei schlechtem Wetter im Feuerwehrhaus)
- 07.09.16 Ratschen und Spielen



15. November 2015: Leonhardstag der Freiwilligen Feuerwehr Jägersdorf



In ihren schmucken Uniformen: die Feuerwehrler der FFW Jägersdorf.

Wie schon im letzten Jahr, feierten die Feuerwehrler der FFW Jägersdorf auch heuer wieder in ihren schmucken Uniformen den Leonhardstag in der Filialkirche St. Leonhard in Jägersdorf.

Obwohl unmittelbar vor der Messe in Jägersdorf schon eine Messe in Wolfersdorf abgehalten wurde, die auch von unserer Feuerwehr-Fahnenabordnung und einigen Jägersdorfern und Billingsdorfern besucht wurde, fanden sich auch zu relativ später Stunde um 11.15 Uhr neben den Feuerwehrleuten noch ungewöhnlich viele „Zivilisten“ in der Kirche „St. Leonhard“ zu Jägersdorf ein. Unter dem Kommando des 1. Kommandanten Norbert Ziegler zogen 18 Feuerwehrlerinnen und Feuerwehrler, dieses mal mit einer anderen als der seit Jahren angestammten Fahnenabordnung, in die Kirche ein.

Unser treuer Pfarrer im Ruhestand Franz Turek, unterstützt von den fleißigen Ministranten und der Mesnerin Elfriede Neuhauser, gab der Heiligen Messe anlässlich des Patroziniums St. Leonhard wieder eine besondere Note. Im Anschluss an die Messe gedachte die Gemeinde vor dem Kriegerdenkmal der Opfer beider Weltkriege und des Nationalsozialismus.

Im Anschluss daran gingen die meisten Kirchgänger noch zu unserem Wirt in Jägersdorf, um sich mit Würsten und diversen Getränken zu stärken.

Mit den dazugekommenen Kirchgängern aus Wolfersdorf, befanden sich nachher mehr Leute in der Wirtschaft, als vorher in der Kirche. Und nachdem sich die Wirtsstube schnell bis auf den letzten

Platz gefüllt hatte, und immer noch weiter Gäste kamen, wurde auch noch das Nebenzimmer geöffnet.

Alt und jung, Frauen (3 eigene Tische) und Männer, von Hunger und Durst geplagt, machten einen ganz schönen Lärm, eben eine richtige „bayerische Wirtshaus-Stimmung“. Sofort kümmerten sich mehrere Frauen um das Essen und einige Burschen arbeiteten an der Schänke, so dass niemand lange darben musste.

Und wie schon im letzten Jahr gingen die letzten Besucher des Gasthauses Schweiger erst nach Einbruch der Dunkelheit nach Hause, so dass der Wirt Sebastian Schweiger sen. dann auch noch (etwas verspätet) seiner Stallarbeit nachgehen konnte.
Christian Brunner, FFW Jägersdorf

Feuerwehr Grundausbildung

16 Teilnehmer aus dem Kreisbrandinspektionsabschnitt III/1 (Gemeinden Kirchdorf, Paunzhausen und Wolfersdorf) haben im Dezember das Basismodul der neuen „Modularen Truppausbildung“ (MTA) erfolgreich abgeschlossen. Gestartet wurde mit der umfangreichen Grundausbildung (115 Unterrichtseinheiten) bereits im Februar 2015. Im Laufe des Jahres erarbeiteten sich die Teilnehmer alle Grundlagen, die eine Feuerwehr-Einsatzkraft im Feuerwehralltag beherrschen muss.

Auf dem Programm stand zum Beispiel: Rechtsgrundlagen und



Wer die Grundausbildung durchsteht, dem gebührt großer Respekt!

Organisation, Geräte- und Fahrzeugkunde, Baukunde, Brandlehre und Einsatztaktik, Arbeiten im absturzfährdenden Bereich, Psychosoziale Notfallvorsorge,

alternative Antriebe und neue Fahrzeugtechniken, Grundlagen der Technischen Hilfeleistung, Sprechfunkausbildung, Erste-Hilfe viele Einsatzübungen und und...

Den Teilnehmern wurde viel abverlangt und nichts geschenkt. Ehrenamtliches freiwilliges Engagement (schul- oder berufsbegleitend) ohne finanziellen Ausgleich!

Wer das durchsteht, dem gebührt Respekt. Alle Teilnehmer waren sich einig: Es war zwar anstrengend, vor allem aber auch sehr lehrreich, und spannend.

Ihr Können bewiesen die MTA-Absolventen in einer theoretischen Prüfung. Außerdem mussten vier Praxisaufgaben unter den strengen Augen der Schiedsrichter fehlerfrei absolviert werden.

Wir gratulieren ganz besonders den Teilnehmern aus der Gemeinde Wolfersdorf: Michael Stuber (FF Berghaselbach), Heiko Kruschina (FF Jägersdorf), Isabella Burg, Theresa Doll, Michael Hintermeier (FF Wolfersdorf).

Jetzt heißt es dranbleiben und nicht nachlassen. Denn gekrönt wird die „Modulare Truppausbildung“ in frühestens zwei Jahren – nach mindestens 40 weiteren Stunden Ausbildungs- und Übungsdienst am eigenen Standort – mit der Trupp-Führerprüfung.

Alexander Littel,
Kommandant

Christbaumaktion

Wolfersdorf ist nicht Schweden. Deshalb gibt es bei uns auch leider nicht den „Knut-Tag“ bei dem man die Christbäume einfach aus dem Fenster werfen kann. Aber unsere Jugendfeuerwehr hilft mit Ihrer Christbaum-Einsammel- und Entsorgungsaktion. Das kommt nicht nur bei unseren Mitbürgern gut an, auch unsere Jugendfeuerwehr freut sich über die zahlreichen Spenden. Ein herzliches Dankeschön an Alle, die mitgemacht haben. *Alexander Littel, Kommandant*



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf



Bürgermeister Sebastian Mair mit dem neuen Jugendwart (links) und den diesjährigen Jubilaren der FFW (rechts).

Viel zu berichten hatten Vereinsvorstand Ludwig Seitzl und Kommandant Alexander Littel über die Veranstaltungen und Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Wolfersdorf für das Jahr 2015. Anfang des Jahres forderte die Digitalfunkeinführung und die Umstellung auf die neue Technik die volle Aufmerksamkeit der Einsatzkräfte.

Auch die Einsatzzahlen stiegen im vergangenen Jahr an. Zu sechs Brandeinsätzen (davon zwei Großbrände), acht Technische Hilfeleistungseinsätzen und vier sonstigen Einsätzen rückte die Feuerwehr aus. Das ergibt 18 Einsätze mit insgesamt

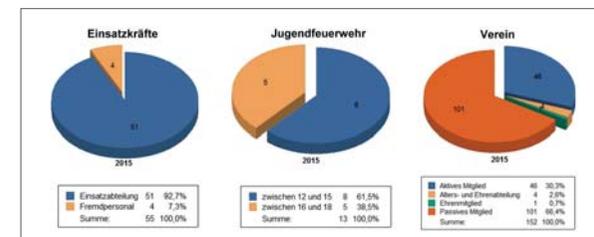
348 Einsatzstunden. Bei Ausbildungs- und Übungsdiensten, Geräte- und Ausrüstungspflege, Lehrgängen und der Jugendarbeit wurden bei 118 Einzelveranstaltungen die beachtliche Zahl von 1.355 Stunden geleistet.

Personelle Änderungen gab es bei unserer Jugendfeuerwehr. Ludwig Seitzl übergab sein Amt als Jugendwart in jüngere Hände. Kommandant Alexander Littel bedankte sich für die mehrjährige erfolgreicher Tätigkeit mit einem kleinen Geschenk und überreichte im Anschluss die Bestellsurkunde an den neuen Jugendwart Andreas Ruhland. Wir wünschen Andreas ein

glückliches Händchen bei dieser verantwortungsvollen Tätigkeit. Eine besondere Ehre ist es für Kommandant Alexander Littel, Feuerwehrdienstleistende für langjährigen aktiven Dienst in der FFW auszuzeichnen. Im vergangenen Jahr hatte die Feuerwehr Wolfersdorf gleich fünf Jubilare. Littel überreichte die Ehrenurkunden an Matthias Burg, Dominik Rieger jun. (beide 10 Jahre), Christian Fischer, Markus Hartinger (beide 20 Jahre) und Franz Kaindl (30 Jahre) und bedankte sich für den langjährigen Dienst am Nächsten.

Die Feuerwehr ist offen für ALLE denen es wichtig ist, Menschen in Not zu helfen. Schauen Sie doch einfach bei uns im Feuerwehrhaus vorbei. Am ersten Mittwoch im Monat findet immer eine Gesamtübung der Einsatzabteilung statt. Den Dienst- und Ausbildungsplan, sowie viele weitere Informationen über uns finden Sie auch auf unserer Homepage www.feuerwehr-wolfersdorf.de

Alexander Littel, Kommandant



Jahreshauptversammlung der FFW Wolfersdorf in Zahlen



Krieger-, Soldaten- und Bürgerverein Wolfersdorf e.V. Kriegerjahrtag



Treffen anlässlich des Kriegerjahrtages im Alten Wirt

Die Fahnenabordnungen der Gemeindevereine sowie zahlreiche Mitglieder nahmen am 27. Februar am Kirchenzug, Festgottesdienst und der Kranzniederlegung mit Totengedenken am Kriegerdenkmal unter Begleitung der Blasmusik teil.

Anschließend traf man sich zum Mittagstisch sowie zu Kaffee und Kuchen beim Alten Wirt. Mit den geladenen Witwen unserer verstorbenen Kameraden, fand der Kriegerjahrtag schließlich gegen Abend ein harmonisches Ende.

Jahresanfangstreffen

Am 6. Januar 2016 ab 18 Uhr veranstaltete der Krieger-, Soldaten- und Bürgerverein Wolfersdorf e. V. beim Alten Wirt wieder sein Jahresanfangstreffen für interessierte Mitglieder.

Der Stammtisch debattierte intensiv über aktuelle Themen und auch die Kartenspieler kamen zum Zug. So wurde an den Tischen Schafkopf sowie Grasobern gespielt.

Stockschützen-Vergleichsschießen der Kriegervereine

Am 13. Februar trafen sich die beiden Kriegervereine aus Wolfersdorf und Oberhaindling zum diesjährigen Vergleichsschießen.

Mit jeweils vier Mannschaften fand man sich bei kühlen Temperaturen im Vereinsheim der Stockschützen ein. Zuerst gab es für alle 32 Teilnehmer Kaffee und Kuchen zur Stärkung. Nach der Mannschaftsaufstellung stand dann für zwei Stunden der sportliche Ehrgeiz im Vordergrund. Schon nach der Hälfte der Spiele zeichnete sich ein Vorteil für den Kriegerverein Wolfersdorf ab. Dieser Vorsprung konnte bis zum Ende des sportlichen Wettstreits ausgebaut werden.



Die Wolfersdorfer hatte beim diesjährigen Vergleichsschießen die Nase vorne.

Nach Bekanntgabe des Ergebnisses wurde bei einer deftigen Brotzeit mit Schinken, kaltem Braten sowie Blut- und Leberwurst ausgiebig gefeiert. Kaffee und Essen wurden von den beiden Kriegervereinen sowie von Martin Rannertshauer und Sepp's Treff gesponsert.

Die Kriegervereine bedanken sich beim SV Wolfersdorf für die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung des Vergleichsschießens.

Sebastian Rieger, 1. Vorstand Kriegerverein Wolfersdorf
Thomas Grabichler, 1. Vorstand Kriegerverein Oberhaindling/Jägersdorf



Schützen- und Trachtenverein Gemütlichkeit Wolfersdorf e.V. Weihnachtsfeier, Schützenkönige und Starkbierfest

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit fand am 5. Dezember die traditionelle Weihnachtsfeier des Schützen- und Trachtenvereins Gemütlichkeit Wolfersdorf statt. Nach dem traditionell besinnlichen Teil mit weihnachtlichen Gedichten, Liedern, Geschichten zum Schmunzeln und dem Besuch des Nikolaus wurden dann die Schützenkönige der Schießsaison 2015/2016 gekürt.

Bei der Jugend setzte sich Andreas Sellmaier vor der zweitplatzierten Laura Nöhl (nicht auf dem Bild) und der drittplatzierten Elena Kaindl als Schützenkönig durch.



Besinnliches zur Weihnachtszeit.

In der Erwachsenenwertung übergab der bisherige Schützenkönig Matthias Reiser die Schützenkette an die neue Schützenkönigin Christina Bauer und bekam stattdessen als Drittplatzierter die Breznkette. Die Wurstkette sicherte sich als Zweitplatzierter Ludwig Wöhrl. Die von Laura Nöhl gestiftete und von Schützenmeister Bernd Flassak angefertigte

Anfangsscheibe gewann Johannes Hartinger mit einem 32 Teiler.

Ein weiterer Höhepunkt im Schützenkalender ist das alljährliche Starkbierfest, welches am 5. März im gemütlichen und extra dafür hergerichteten „Biergarten“ an den Schießständen im Schützenheim gefeiert wurde. Bei Rollbraten

und Josefibock liesen es sich die Besucher, auch aufgrund der hervorragenden musikalischen Unterhaltung durch Karl Papelitzky und seinen Freunden, bis tief in die frühen Morgenstunden gut gehen.

*Johannes Hartinger,
Schützen- und Trachtenverein
Gemütlichkeit Wolfersdorf*



Ehrung der Schützenkönige (links), beim Starkbierfest im Schützenheim (rechts).

Burschenverein Wolfersdorf: Fasching 2016



Gelungener Faschingsmarathon.

Der Burschenverein Wolfersdorf war auch in diesem Fasching wieder auf vier Faschingsumzügen vertreten. Jahr für Jahr wird es dabei schwieriger ein interessantes, gut umsetzbares und vor allem noch nicht langweiliges Thema zu finden, das mit dem Niveau unserer letztjährigen Wägen mithalten kann. Vor allem die riesigen 3D Figuren wie unser Dinosaurier letztes Jahr, welche unter der Obhut unseres Vorstands entstehen, erfahren stets großes Lob von Jung und Alt. Deshalb war klar, auch dieses Jahr muss wieder etwas Vergleichbares her.

Anfang Januar begannen wir mit den Bau- und Malerarbeiten am Wagen. Dabei ist es immer wieder erfreulich den Zusammenhalt und die Teambereitschaft innerhalb unseres Vereins zu sehen. Natürlich kommt auch die Gaudi nicht zu kurz! Als der Wagen fertig war, konnten wir nicht auf die alljährliche Probefahrt nach Jägersdorf verzichten. Fazit der Fahrt: Kurz nach dem Start glühte die Spannplatte vor dem Auspuff des Stromaggregats, und auf halber Strecke war der Sprit leer. Aber alles im Griff, dafür gibt's ja a Probefahrt! :D

Dann ging der Faschingsmarathon los: Samstag Mainburg, Sonntag Au, Montag Nachturnzug Gammelsdorf, Dienstag das Finale in Nandlstadt. Mitfahren durften Mitglieder und Freunde des Burschenvereins und der Mädchengruppe Wolfersdorf. Die Stimmung auf dem Wagen war Spitze. Je nach Tag fuhren 45 bis 60 Leute mit. Auch die Zugmaschine war wieder ein Highlight! Der Burschenverein bedankt sich für die Bereitstellung des Schleppers, bei Fahrern, Helfern und Sponsoren!

*Dominik Reiser,
Burschenverein Wolfersdorf*

Anlässlich des Jubiläums der Stockschützen findet am 27. Mai wieder die Summer BÄNG Night statt, was wir auf jeden Fall in unser Thema mitbringen wollten. Nach ausgiebigen Diskussionen kamen wir zu dem Entschluss, das beliebte Computerspiel „Mario Kart“ mit „Summer BÄNG Night“ zu kombinieren.



Beste Stimmung.

Geburtsstagsfeier der Frauengemeinschaft



Fröhliche Stimmung herrschte bei der traditionellen Geburtsstagsfeier der Frauengemeinschaft.

Am 27. Januar 2016 hat die Frauengemeinschaft wieder zur traditionellen Geburtsstagsfeier eingeladen. Alle Mitglieder, die im letzten Jahr einen runden oder halbrunden Geburtstag ab dem 50. Lebensjahr gefeiert haben wurden zu dem feierlichen Abend kostenfrei eingeladen und mit einer kleinen Aufmerksamkeit beschenkt. Mit einem Glas Sekt wurden ca. 100 Frauen begrüßt.

Nach einem guten Essen und anschließendem tollen Kuchenbuffet wurden sie mit einem unterhaltsamen Rahmenprogramm verwöhnt. Dieses Jahr

hat uns die Ampertaler Kirtamusi einen witzigen, kurzweiligen Abend bereitet.

Als besonderen Höhepunkt ist es gelungen, Stars wie: Heino, Mireille Mathieu, Gitte, Roberto Blanco und Andreas Gabalier zu engagieren, die für große Lacher sorgten.

Wir, die Vorstandschaft, haben uns besonders über die vielen Besucher und die positive Resonanz gefreut. So hoffen wir dadurch auch andere Frauen (Nichtmitglieder) neu für uns zu gewinnen und würden uns freuen diese Neuzugänge bei einer

unserer nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Unser Abschlussessen am 20. April fand diesmal im neuen Saal beim Gell't's in Oberhandlfling statt.

Über unseren Jahresausflug nach Heidelberg vom 22. bis 24. April werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

Wir freuen uns darauf auch weiterhin viele gemeinsame und unterhaltsame Stunden miteinander zu verbringen.

Die Frauengemeinschaft



Die zahlreichen Besucher der Geburtsstagsfeier freuten sich über den Auftritt ganz besonderer Stargäste.

Dieser Knopf hat allen die Augen geöffnet Absolut gelungene Aufführung im Jubiläumsjahr



Eine glänzende Premierenvorstellung und überwältigende Leistung brachte der Volksverein Edelweiß Oberhaindling auf die Theaterbühne in Gundelshausen. Wieder einmal hat die bekannte Laienspielgruppe Theater auf höchstem Niveau in einer durchwegs überzeugenden Inszenierung gezeigt.

Oft sind es dabei die kleinen Dinge im Leben, welche die Wahrheit ans Licht befördern. So auch im diesjährigen Theaterstück „Die Hosenknopffäre“ von Paul Zoder. Dieses brachte das Ensemble des Volksvereins Edelweiß Oberhaindling anlässlich ihres 30-jährigen Jubiläums vor vollem Haus und begeistertem Publikum auf die Bretter, die die Welt bedeuten, im Saal des Gasthauses Federl in Gundelshausen.

In gewohnter Manier wurden die Zuschauerinnen und

Zuschauer musikalisch durch die Mitglieder der „Gundelshausener Theaterkombo“, welche auch zwischen den Akten für den passenden musikalischen Rahmen sorgte, und gesanglich durch Florian Schwaiger auf das Stück eingestimmt.

Im Jubiläumsstück selbst erregte ein peinlicher Zwischenfall die Gemüter eines kleinen bayerischen Dorfes. Bei der Gemeinderatssitzung wurde für die neue König-Ludwig-Büste gesammelt und die Gemeinde spendete einen stattlichen Betrag. Der anwesende Regierungsrat dürfte also durchaus zufrieden gewesen sein, wäre da nicht auch ein Hosenknopf mit in der Sammelbüchse gewesen. Die sofort eingeleiteten Untersuchungen zur Aufklärung dieses unerhörten Vorfalles übernimmt der junge Rechtsanwalt Leitner (Korbinian Stampfl), der sich ganz nebenbei noch

Unser Szenenbild von der Premiere am 20.02.2016 zeigt (v. l.) Bürgermeister Theo Hanfstingl (Kurt Riedl), Kirchenvorsteher Gottlieb Ackermann (Korbinian Lorenz), Gemeinderat Sepp Moser (Michael Ziegler), Rechtsanwalt Fritz Leitner (Korbinian Stampfl), Schneidermeister Egon Zipfl (Matthias Kollmannsberger), Bürgermeistersgattin Erna Hanfstingl (Sieglinde Grabichler), die Ehefrau des Gemeinderats Rosa Moser (Katharina Kaindl), sowie die Ehefrau des Kirchenvorstehers Resi Ackermann (Tanja Ehrmaier) bei den Verhandlungen zur „Hosenknopffäre“

eine Liaison mit der äußerst hübschen Tochter des Bürgermeisters (Simone Heckmaier) leistet.

Die Jagd nach der Hose mit dem an einer delikaten Stelle fehlenden Hosenknopf beginnt, denn auch dem Gemeinderat Sepp Moser (Michael Ziegler) liegt daran den peinlichen Vorfall ohne Rücksicht auf Verluste aufzuklären.

Als ungeheuer hilfreich bei der Lösung dieses Ereignisses erweisen sich der begriffsstutzige Kirchenvorsteher (Korbinian Lorenz) und Schneidermeister Zipfl (Matthias Kollmannsberger). Dank der Ehefrauen des Kirchenvorstehers (Tanja Ehrmaier) und des Gemeinderats Moser (Katharina Kaindl), den Dorfratschn par excellence, verbreiten sich in Windeseile die wildesten Nachrichten in der Gemeinde. *(Weiter nächste Seite)*

In Bedrängnis gerät in der „Hosenknopffäre“ dann aber immer mehr das Gemeindeglieder selbst. Hatte der Bürgermeister zu guter Letzt auch noch eine außereheliche Affäre? Plötzlich sieht sich dabei die Frau des Bürgermeisters Erna Hanfstingl (Sieglinde Grabichler) mit dieser Frage konfrontiert und ist den allerwichtigsten Verdächtigungen gegenüber ihrem Ehemann ausgeliefert.

Hier hilft dann, um die Wahrheit schließlich doch noch ans Sonnenlicht zu bringen, nur noch

eine aufklärende Krisensitzung. Dabei ist dem Bürgermeister (Kurt Riedl) mehr als unbehaglich zumute.

Dass der Theatergruppe des Volksvereins Edelweiß Oberhaindling in ihrem Jubiläumsjahr unter der Regie von Anton Neumaier und Thomas Mayer wieder einmal ein absoluter Volltreffer gelang ist kein Geheimnis mehr. Dieses ist zum einen den starken Charakteren und er durchwegs hervorragenden schauspielerischen Leistung der Darsteller zu verdanken.

Das Übrige dazu trug die tolle und überzeugende Maske bei, für welche Rosmarie Huber, Lena Franke und Jürgen Götz verantwortlich sind.

Ganze Arbeit leistete auch die Bühnenbautruppe um Martin Riedl, welche sich auch dieses Mal wieder selbst übertraf.

Nur eine blieb am Premierabend ob der großen Textsicherheit der Schauspielerinnen und Schauspieler arbeitslos – Souffleuse Andrea Bauer.

*Text: Martin Kraft
Foto: Thomas Mayer*



Sportverein Wolfersdorf e.V. – Stockschiützen Die „neue“ Vorstandschaft



Karl Taschner wird die Stockschiützen noch bis Ende Juni 2016 als verantwortlicher Kassier begleiten. Seine zahlreichen Aufgaben werden sich

künftig auf mehrere Schultern verteilen. Seine jahrzehntelange Unterstützung wird uns fehlen und wir hoffen, dass er uns auch nach dieser Zeit noch

v.l. Martin Eisenmann (Presse), Alexander Hentschel (Zeugwart), Andrea Berger (Catering), Anton Kaindl (1. Vorstand), Yvonne Könnecke (Kassier), Rosi Bauer (Catering), Hans Bauer (Hallenwart), Josef Burg (Sportheim), Peter Hinterreiter (Hallenwart), Martin Rannertshäuser (Schriftführer), Anton Kammerloher (Jugendleiter), Hans Mayer (Sportleiter) und Josef Berger (2. Vorstand); nicht auf dem Bild: Michael Burg (Sportheimleiter)

mit Rat und Tat zur Seite steht, genau wie seine Frau Resi Taschner, die die Verantwortung für das Catering weitergibt.

Die Vorstandschaft



20 Jahre Stockschützen Wolfersdorf: das Festprogramm

Samstag, 21. Mai 2016

Die Altneihäuser Feierwehrcapell'n

- Einlass 18.30 Uhr
- Beginn 20.00 Uhr

Freitag, 27. Mai 2016

Summer Bäng Night - Hallenparty

- DJ Enargy
- Beginn 20.00 Uhr

Samstag, 28. Mai 2016

Festabend

- 19.00 Uhr - Ehrungen
- anschl. Festabend
- durch das Programm führt der Aurer Jackl mit dem Luggi (Bayerischer Bauchredner und Humorist)
- Zur Unterhaltung spielt die Trachtenkapelle Dellach im Gailtal - Kärnten



Ein abwechslungsreiches Festprogramm erwartet die Besucher der Jubiläumstfestivitäten der Stockschützen – unter anderem die Trachtenkapelle Dellach (links) und den Aurer Jackl mit seinem Luggi (rechts).

Sonntag, 29. Mai 2016

Festtag

- 07.30 Uhr Weckruf
- 09.00 Uhr Einholung der Gastvereine
- 10.30 Uhr Aufstellung zum Kirchengzug
- 11.00 Uhr Festgottesdienst
- 12.30 Uhr Mittagessen
- anschl. gemütliches Beisammensein und Festausklang mit der Trachtenkapelle Dellach im Gailtal Kärnten

Sämtliche Veranstaltungen, mit Ausnahme vom Festgottesdienst, finden in der Stockschützenhalle statt.

Bewirtung mit Speisen und Getränken bei allen Veranstaltungen.

Schirmherr:

1. Bürgermeister Sebastian Mair



SV Oberhaindlfing/Abens e.V.: Platzpatenschaft – für die Zukunft der Jugend in unserer Gemeinde

Der SV Oberhaindlfing/Abens wird dieses Jahr noch mit dem Bau eines neuen Sportplatzes beginnen. Bei Hochwasser ist der bisherige Sportplatz in Abens regelmäßig überflutet und somit oft nicht bespielbar. Aus diesem Grund wird der SVOA einen neuen Sportplatz in Oberhaindlfing bauen und den Sportplatz in Abens abgeben. Zeitgleich wird auch der Sanitärbereich im Sportheim umgebaut, da die sanitären Anlagen veraltet und zu klein sind.

Ein neuer Sportplatz ist für einen Sportverein ein großes Projekt, gerade in der heutigen Zeit. Aber es ist eine Investition in die Zukunft und in die Gesundheit unserer Kinder vor Ort. Aktives und ortsnahes Fußballspielen soll ermöglicht werden. Dafür sollten wir uns engagieren, unabhängig davon, welche tagespolitischen oder wirtschaftlichen Themen sonst gerade anstehen. Eine moderne und vorzeigbare Sportstätte ist ein Magnet für unsere Gemeinde und eine Bereicherung für das Gemeinschaftsleben.

Deshalb bitten wir Sie, eine einmalige Patenschaft zu übernehmen und somit den Verein SVOA zu unterstützen.



Unterstützen Sie die Pläne des SVOA mit einer Platzpatenschaft!

Bei der Platzpatenschaft wird der Sportplatz (105 m lang, 68 m breit) in ein Raster von jeweils einen Quadratmeter aufgeteilt, wodurch 7140 Einzel-felder entstehen. Diese werden gegen eine Spende von 10 € je Quadratmeter verpatet. Dabei ist es dem Paten überlassen, wie viel er spenden möchte, die Mindestabnahme sind zwei Quadratmeter. Somit sind kleine und große Spenden von Privatpersonen sowie Firmen möglich.

Über eine Patenliste kann man, solange nicht anonym gespendet worden ist, Personen- oder Firmennamen einsehen. Dabei gibt es auch die Möglichkeit Fotos oder Logos der jeweiligen Paten abzubilden. Außerdem wird die Fläche eines jeden

Paten auf dem virtuellen Sportplatz dargestellt.

Somit gilt: Je größer die Spende, desto größer die mit dem Paten verknüpfte Fläche und desto höher die Position in der Patenliste!

Es handelt sich hierbei um eine einmalige Spende, aus der Patenschaft ergeben sich keine weiteren Verpflichtungen und Rechte.

Durch Ihren Beitrag fördern Sie als Pate das Vorhaben, den neuen Sportplatz in Oberhaindlfing zu verwirklichen! Den Antrag auf eine Übernahme einer Platzpatenschaft finden Sie auf unserer Homepage www.svoa.de.

Vorstandschft SVOA

Veranstaltungstermine im Überblick

Mai 2016

Sonntag, 01.05.16

- Maibaumaufstellen mit Maifest in Berghaselbach, Jägersdorf, Oberhaindlfing, Thonhausen und Wolfersdorf
- Feierliche Andacht mit Lichterprozession zur Schlosskapelle zum Fest „Patronia Bavariae“ für den gesamten Pfarrverband, Pfarrkirche Wolfersdorf

Donnerstag, 05.05.16

- Feierliche „Himmelfahrts“-Andacht mit Chor und Orchester am Abend für den gesamten Pfarrverband, Pfarrkirche Wolfersdorf

Sonntag, 08.05.16

- Bittgang n. Tüntenhäusern, Pfarrei Wolfersdorf

Mittwoch, 11.05.16

- Der Mai ist da! Fröhliche Runde

Samstag, 14.05.16

- Altöttinger Fußwallfahrt, Pfarrei Wolfersdorf
- Schleiferturnier, Tennisverein Wolfersdorf
- Feierliche Pfingst-Vigil-Feier, Pfarrkirche Attenkirchen

Samstag, 21.05.16

- Altneihäuser Feuerwehrkapell'n, Gründungsfest Sportverein Wolfersdorf, Stockschützenhalle

Mittwoch, 25.05.16

- Ratschen und Spielen, Fröhliche Runde

Donnerstag, 26.05.16

- Fronleichnamprozession mit anschl. Pfarrfest im Schulhof, Pfarrgemeinde

Freitag, 27.05.16

- Summer Bäng Night – Hallenparty, Gründungsfest Sportverein Wolfersdorf, Stockschützenhalle

Samstag, 28.05.16

- Heimatabend mit Ehrungen, Gründungsfest Sportverein Wolfersdorf, Stockschützenhalle
- Party mit DJ Tonic, Sportverein Oberhaindlfing-Abens, Gasthaus Geltl Oberhaindlfing

Sonntag, 29.05.16

- Festsonntag mit Gottesdienst zum 20-jährigen Gründungsfest Sportverein Wolfersdorf

Juni

Mittwoch, 08.06.16

- Ausflugsfahrt mit dem Bus zum Kloster Andechs, Fröhliche Runde, Abfahrt um 12 Uhr beim Alten Wirt in Wolfersdorf

Samstag, 11.06.16

- Stockschiützen Gemeinde-Turnier, Sportverein Wolfersdorf, Stockschiützenhalle

Mittwoch, 15.06.16

- Firmung Pfarrverband, Pfarrkirche Attenkirchen

Samstag, 18.06.16

- Sommernachtsfest, Kath. Burschenverein Wolfersdorf

Mittwoch, 22.06.16

- Kaffee bei Familie Wölflle im Garten, Birkenweg1 in Wolfersdorf, Fröhliche Runde

Juli

Sonntag, 03.07.16

- Festgottesdienst zum Patrozinium St. Petrus, Pfarrkirche Wolfersdorf
- Dorffest Thonhausen, DG Thonhausen

Mittwoch 06.07.16

- Ratschen und Spielen, Fröhliche Runde

Samstag, 09.07.16

- Sommerfest, Tennisverein Wolfersdorf

Sonntag, 10.07.16

- Dorffest beim Koinz, Edelweißverein Oberhaindlfing, FFW Oberhaindlfing

Samstag, 16.07. bis Samstag, 23.07.16

- Vereinsmeisterschaft Jugend, Tennisverein Wolfersdorf

Sonntag, 17.07.16

- Sommerfest, FFW Wolfersdorf

Mittwoch, 20.07.16

- Sommerfest der Fröhlichen Runde, ab 17 Uhr am Kinderspielplatz (bei schlechtem Wetter im Feuerwehrhaus)

Samstag, 23.07.16

- Festabend zum 140jährigen Gründungsfest FFW Oberhaindlfing, Gasthaus Geltl

Freitag, 29.07.16

- Kinder-Übernachtungs-Turnier, Tennisverein Wolfersdorf

August

Samstag, 06.08.16

- Marathonschießen mit Gastvereinen, Sportverein Wolfersdorf, Stockschiützenhalle

Sonntag, 14.08.16

- Dorffest Jägersdorf, Dorfgemeinschaft Jägersdorf

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wolfersdorf,
Bürgermeister Sebastian Mair,
Bäckergasse 5, 85395 Wolfersdorf,
E-Mail: sebastian.mair@t-online.de,
Web: www.wolfersdorf.de

Redaktion:

Sebastian Mair, Andrea Berger

Gestaltung:

www.kukune.de

Auflage:

1.000 Exemplare

Titel:

Thonhausen, Martin Kammerloher

Redaktionsschluss für Juli 2016:

14.06.2016

Anzeige





Mehr Infos:
Einfach Code scannen
oder www.gemeinde-wolfersdorf.de